

Bougainvillea

Bougainvillea glabra u. a. Arten

Die aus Brasilien stammende Art hat ihren Namen von dem berühmten französischen Seefahrer L. A. Boucanville (um 1800) erhalten. Inzwischen ist die Pflanze weltweit in den Tropen und Subtropen verbreitet. Bei uns ist sie als Busch, Hochstamm oder kleine Topfpflanze zu erhalten.

Blütezeit: Von Juni bis zum Spätherbst, bei vorkultivierten Pflanzen aus Italien bereits ab April.

Standort und Verwendung: Als Kalthauspflanze oder als Kübelpflanze im Sommer im Freien an einem vollsonnigen Standort.

Bewässerung: Hoher Wasserbedarf im Sommer. Während der kühlen Überwinterung trocken halten, ohne daß die Pflanze vertrocknet. Durch Trockenperioden von 2 Wochen im zeitigen Frühjahr kann ein neuer Blütenansatz gefördert werden.

Düngung:

Flüssige Nachdüngung: Der Nährstoffanspruch ist gering. Die Konzentration für die flüssige Nachdüngung liegt für gut eingewurzelte Pflanzen bei 1 g handelsüblichem Volldünger in fester oder flüssiger Form pro Liter Wasser. Sie müssen Ihre Pflanze einmal pro Woche mit der Düngelösung in der angegebenen Konzentration reichlich gießen, bis das Wasser unten aus dem Topf herauszulaufen beginnt. Die zu gebende Menge der Düngelösung hängt somit neben der Jahreszeit auch von der Topfgröße ab. Im Winter ist die Düngung einzustellen.

Langzeitdünger: Am einfachsten ist es, die Nährstoffversorgung von Mai bis September durch Langzeitdünger sicherzustellen. Im Mai wird der Dünger auf die Erde aufgestreut und ca. 1 bis 2 cm tief eingearbeitet.

Man rechnet mit 2 g Langzeitdünger pro Liter Kübelinhalt. Bitte genau berechnen und abwiegen. Es gibt auch kleine Kegel, die aus Dauerdünger gepreßt sind und die man nur in die Erde zu drücken braucht. Die Nachdüngung über Langzeitdünger eignet sich nur für das Wässern von oben mit der Gießkanne.

Rückschnitt: Vor der Überwinterung soll die Krone auf die Hälfte bis zwei Drittel der vorhandenen Blattmasse zurückgeschnitten und die Pflanze formiert werden. Im Winter ist bei einer kühlen Überwinterungstemperatur und bei gleichzeitigem Trockenhalten der Abfall des Laubes normal.

Überwinterung: Kühl, hell und trocken bei 2 bis 5 °C.

Umtopfen: Je nach Durchwurzelung ist nach 1 bis 2 Jahren im Frühjahr umzutopfen. Dabei soll das Gefäß etwas größer gewählt werden. Die Umtopferde soll einen hohen Anteil (ca. 30 %) an verschiedenen mineralischen Bestandteilen (Ton, Lehm, Sand, Tuffe, vulkanische Bestandteile, Blähton) haben. Fragen Sie dazu Ihren Gärtner.

Schädlinge und Krankheiten: Spinnmilben, Weiße Fliege und Blattläuse treten auf. Wenden Sie sich bitte bei Pflanzenschutzfragen an Ihren Gärtner.